

Happy Birthday ReSounD...

Der Vollmersbacher Frauenchor „ReSounD“ feierte 2019 seinen 10. Geburtstag. Unter der Leitung von Kerstin Adam wurde das Ereignis in gebührendem Rahmen begangen. Am Samstag, 15.06.2019 um 20:00 Uhr, fand das Geburtstagskonzert im Stadttheater Idar-Oberstein statt. ReSounD wurde 2009 aus der Taufe gehoben und beendete damit die Vereinsruhe des Traditionsvereins Liederkranz 1856 Vollmersbach. Die Idee war, einen Frauenchor zu etablieren, der modernes Liedgut präsentierte.

ReSounD hat in den letzten Jahren mit vielen Auftritten und Konzerten die Zuhörer immer wieder begeistert. Einige Veranstaltungen möchten wir Revue passieren lassen.

- 2009 – ReSounD wird aus der Taufe gehoben
- 2010 – erster Auftritt im Mai im Bürgerhaus Vollmersbach
- 2011 – erstes abendfüllendes Konzert von ReSounD
- 2012 – zwei ausverkaufte Konzerte im Bürgerhaus
- 2013 – Adventskonzert mit dem Saxofon-Ensemble Niederhosenbach
- 2014 – Konzert zusammen mit Intermezzo im Stadttheater Idar-Oberstein
- 2015 – Wiederholungskonzert mit Intermezzo im wieder ausverkauften Stadttheater
- 2016 – zwei ausverkaufte Geburtstagskonzerte aus Anlass „160 Jahre Liederkranz“
- 2017 – zwei ausverkaufte Jahreskonzerte im Bürgerhaus
- 2019 – Konzert „10 Jahre ReSounD“ im Stadttheater Idar-Oberstein am 15.Juni

In intensiver Probenarbeit übte die Dirigentin Kerstin Adam mit den Sängerinnen ein attraktives Programm aus Rock, Pop und Gospel ein. Die Koordination des Kartenverkaufs übernahm in bewährter Weise Bärbel Petsch. Karten waren für 12,- und 14,- € plus 10% VVK-Gebühr bzw. für 15,- und 17,- € an der Abendkasse erhältlich.

Viele weitere Bilder und Infos über unseren Chor finden Sie im Internet unter www.resound-vollmersbach.de und natürlich auf facebook. (fs)

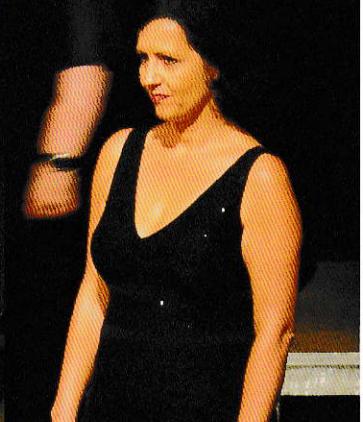


...Alles, außer gewöhnlich



...perfekte Choreographie

...die Musiker Ralf Wayand, Peter Lersch und Danjel Kuhar



Bereits das geschmückte Foyer fiel den Gästen ins Auge, große Trauben mit roten und schwarzen Luftballons. Ebenso war das Theater innen dekorativ aufgepeppt worden. Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Frank Seibel betraten die 46 Sängerinnen unter dem Vorspiel des ersten Liedes „Let's start a band“ von Amy McDonald nacheinander die aufgebaute Stufenbühne. Das Stück war vor zehn Jahren eines der ersten Lieder, die eingeübt wurden. Bereits jetzt feierte das Publikum den Chor mit tosendem Beifall und dieser schwoll weiter an als die Chorleiterin Kerstin Adam den Platz auf ihrem Dirigentenpodest einnahm. Optisch eindrucksvoll dargestellt gab es stimmungsvolle Bilder zu jedem Lied, diese wurden per Beamer auf eine riesengroße Leinwand hinter den Chor projiziert. Musikalisch begleitet wurde ReSounD von Ralf Wayand am Cajon, Danijel Kuhar an der Gitarre und Peter Lersch am großen Flügel. Die Vielfalt im Programm zeigte sich bereits beim zweiten Lied. Der Titel „Das Leben ist schön“ von Sarah Connor ist ein trauriger, aber auch Mut machender Text über die Endlichkeit unseres Seins. Nach dem englischen Song „Good Grief“ folgte von Rag'n'Bone Man sein Erfolgshit „Human“ aus dem Jahre 2016. Ein ruhiges Musikstück mit dem Inhalt der Auseinandersetzung zwischen den Menschen. „Don't stop me now“ von Queen ist rasante Popmusik und der Chor setzte dies sehr anspruchsvoll um. Auch hier zeigte sich, wie die Umsetzung nicht einfach zu singender Musik durch eine Dirigentin gelingen kann, die vielleicht andere Wege geht. „Flashlight“ ist effektvoll im Dunkeln inszeniert. Zu den Worten „Ich stecke im Dunkeln fest, aber du bist mein Notlämpchen“ gehen nach und nach kleine bunte Lichter an, die die Frauen sich auf die Fingerkuppen gesteckt haben und die zu tanzen beginnen. Das letzte Stück vor der Pause ist ein Klassiker, den der Chor immer wieder gerne singt. In afrikanischer Sprache beinhaltet „O sifuni mungu“ das was ein Gospel oft aussagt: Die Lobpreisung Gottes und den Fingerzeig in Richtung „An-das-Gute-Glauben“. Die Zeichen der Zeit „Sign of the Times“ ist ein Hit des früheren „One Direction“-Mitgliedes Harry Styles. Beginnend mit Klavierbegleitung ent-

wickelt sich eine Popballade mit Tiefgang im Text. Aus der deutschen Ecke dann ein Lied des Duos Ich+Ich. Adel Tawil und Anette Humpe hatten mit „Universum“ vor genau 10 Jahren großen Erfolg. Danach steigerten sich Chor und Musiker noch weiter von Lied zu Lied. Das Medley der Popgruppe ABBA war instrumental und gesanglich eine Herausforderung. Wobei es galt die Gratwanderung zwischen originalem Gesang und passender Musik mit den vorhandenen Instrumenten zu meistern. Die Akteure auf der Bühne zeigten eine wunderbare Harmonie und das Potpourri war eine ganz starke Leistung. Die Stimmung wurde wieder sinnlicher mit dem nächsten Lied „Fix You“ von Coldplay. Es ist kein Synthie-Pop á la „Viva la Vida“, sondern ein ruhiges Stück aus einer schwierigen Gefühlslage heraus geschrieben. Ein typisches Meghan-Trainor-Gute-Laune-Lied war dann für zwei unverheiratete Herren aus dem Auditorium sicher der Höhepunkt des Abends. Sie wurden auf die Bühne gebeten, um sich von ihrer Zukünftigen singen zu lassen, wo es in der Ehe lang gehen wird. „Dear future husband“ beinhaltet dieses Thema. Schauspielerisch setzen einige Sängerinnen das Ganze sehr amüsant um und die zwei Junggesellen hatten offensichtlich großen Spaß. Den offiziellen Teil beendete das schwungvolle „Rather Be“ von Clean Bandit. Der Vorstand von ReSounD bedankte sich beim Publikum, allen Helfern, den Werbepartnern und bei der Technik. Mit Geschenken wurden die Musiker und natürlich die musikalische Leiterin Kerstin Adam bedacht. Frenetisch forderte das Publikum Zugaben und die kamen in hoher Qualität. „Unwritten“ von Natasha Bedingfield und „All about that Bass“ von Meghan Trainor waren den begeisterten Gästen noch nicht genug. Schließlich wurde das letzte Lied, wie auch alle anderen zuvor, von einer Sängerin anmoderiert. Mit dem Klassiker „Jar of hearts“ von Christina Perri konnte dieser wunderbare Abend nicht besser enden.

Die Philosophie bei ReSounD ist die, dass alle Akteure zusammen eine Einheit bilden. Die schönen Solostimmen, die Musiker, alle Stimmlagen und die Chorleiterin.

„Der Star ist der Chor“. (fs)